

Abstrakte Pilzkunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mary Elisabeth Banning écrit dans la «Botany Gazette» sur les champignons de l'Etat de Maryland. Ouvrages: «New Species of Found in Maryland» (1880), «Preservations of Fungi» (1882).

Don Giacomo Bresadola (1847–1929), étudia la théologie et devint prêtre. Son talent de dessinateur et son amour de la mycologie en firent un des plus éminents mycologues de son époque. Principaux ouvrages: «Fungi Tridentini novi vel nondum delineati» (1881–1890), sur les champignons de la région du Trentin, en latin avec 200 planches en couleurs, «I funghi mangerecci e velenosi dell'Europa media» (1899), champignons comestibles et vénéneux d'Europe centrale, «Iconographia mycologica» (1927–1933), un chef-d'œuvre en latin, 25 vol., chacun avec 50 planches en couleurs.

Richard Wettstein (1863–1931), professeur de botanique systématique, directeur de l'Institut botanique de l'Université de Vienne. Travaux: «Beiträge zur Pilzflora Niederösterreichs» (1883), contributions à la flore mycologique de la Basse Autriche, «Fungi novi Austriaci» (1886), une description de 12 nouvelles sortes de champignons trouvés en Autriche, «Handbuch der systematischen Botanik» (1901), un manuel de botanique systématique. (A suivre)

Abstrakte Pilzkunde

Im Zeitalter, da Waldpilze zu
Liebhaberpreisen vermarktet werden,
zusammengereimt von H. Klein,
Normannenstrasse 21, 3018 Bern

Drei Pilzfans treffen sich und klagen,
denn jedem schlug was auf den Magen.

«Gestern», sagt der erste jämmerlich,
«verzehrte zuviele STEIN-PILZ' ich,
mein Los ist nicht mehr zu ertragen,
wie Magensteine tut's mich plagen.»

Der zweite klagt auf andre Weise:
«Ein Kilo NAGEL-SCHÄMM' als Speise
bracht's Magenstechen; möchte wetten,
nur ein Chirurg kann mich noch retten!»

«Habe», der dritte heult ganz ungeniert,
«kiloweis' TEUERLINGE konsumiert,
deshalb liegt bei mir es im Fatalen,
kann keinen Chirurgen mehr bezahlen.»

Und die Moral von der Geschichte:
Scheint Dir's auch «teuer», so verzichte
im Zweifelsfall auf solch' Gerichte,
sonst geht das Wohlsein Dir zunichte!

